

Ossenberger Rundschau

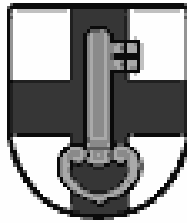
2011



Herausgeber:

Heimatverein

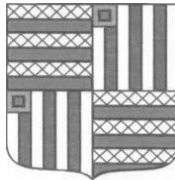
Herrlichkeit Ossenberg e. V.



Wappen der Stadt
Rheinberg



Wappen der Gemeinde
Borth



Wappen der
Herrlichkeit Ossenberg



Impressum:

Herausgeber:

Heimatverein „Herrlichkeit Ossenberg“
www.herrlichkeit-ossenber.de
 Email: info@herrlichkeit-ossenber.de

Redaktion und Zusammenstellung:

Bernward Wissenberg

Korrektur:

Angelika Glanz

Quellen:

Geschichtsbuch der Gemeinde Borth, Wikipedia, Carsten Kämmerer

Druck:

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Rheinberg

Titelseite:

Ossenberger Grundschule 2010

Ossenberg und seine Schule

Die Schulgeschichte Ossenberg's ist bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts - als sich durch die Gründung der Solvay-Werke die wirtschaftliche Situation der Gemeinde entscheidend verbesserte - eine einzige Katastrophe. Allerdings sah es in anderen kleineren Gemeinden des Niederrheins damals kaum besser aus. Die elenden Ossengerer Schulverhältnisse resultierten zunächst aus der bitteren Armut der Bürger, dann aber aus dem eifersüchtigen und kleinlichen Verhalten der beiden Konfessionen, dem fehlenden Einsatz des Staates - das gilt auch, nachdem Preußen seit 1816 für die Geschicke des Dorfes verantwortlich war - und offensichtlich auch aus dem Desinteresse der jeweiligen Herren von Ossenberg, ob sie nun Wevort, von der Rhoer oder Berghe von Trips hießen.

Im Geschichtsbuch der Gemeinde Borth beschreibt der ehemalige Ossengerer Hauptlehrer Walter Pelzer die Schulgeschichte Ossenberg's - soweit sie zu rekonstruieren ist - im Detail. Einige wenige Stationen daraus sollen hier dargestellt werden:

- 1739 Erste Erwähnung des Ossengerer Schulwesens in einer Urkunde der reformierten Kirchengemeinde Wallach, die auch für die Ossengerer Protestanten zuständig ist. Es wird festgehalten, dass der Ossengerer Unterschulmeister von der reformierten Kirchengemeinde Wallach bestimmt wird und lutherischer Religion sein soll. Er kann im Schulhaus mit Garten an der Straße nach Borth wohnen und sich wechselweise von den Familien des Dorfes speisen lassen; vielleicht erhält er von dem einen oder anderen ein Trinkgeld ("Douceur"). Außerdem hat er in Ossenberg noch den Dienst als Küster und Vorsänger an der Kapelle zu

versehen. Ein Jahr später verließ der Lehrer Tops seinen Dienst, da er von dieser "Bezahlung" nicht existieren konnte.

- 1740 - 1779 In Ossenberg wird rund 40 Jahre keinerlei Schulunterricht erteilt. Das Schulhaus wird vermietet, es gelingt nicht, für die geringe Bezahlung einen neuen Lehrer anzustellen. Erst 1776 ermöglichen der Preußische Staat und die Grafschaft Moers durch einen Fonds die Zahlung von 25 Talern an bedürftige Schulmeister, die den Ossenbergern auf Antrag auch gewährt wird. Leider weigerte sich der Mieter des Schulhauses auszuziehen. Noch schwieriger war die Frage der Religionszugehörigkeit des neuen Lehrers zu klären. Das Haus Ossenberg war 1740 durch den Besitzerwechsel auf Ludolf von Rhoer wieder katholisch geworden, auch die Mehrzahl der Bürger gehörte diesem Glauben an. Also sollte ein katholischer Lehrer eingestellt werden. Dem widersetzten sich die Protestanten und ihre Wallacher Kirchengemeinde vehement, die Moerser Regierung lehnte ein entsprechendes Gesuch der Ossenberger ab, da das Schulhaus von Reformierten errichtet worden sei und es schon immer so war. Erst 1779 konnte der neue evangelische Lehrer Johann Heinrich Scheydt eingestellt werden.*
- 1779 - 1827 Lehrer Scheydt versieht in Ossenberg sein Amt, natürlich als einziger Lehrer für alle Schüler aller Altersklassen. Mehrmals scheitern seine Versuche, besser bezahlte Stellen an anderen Schulen zu erhalten. Während der französischen Besatzung von 1801 bis 1815 fallen auch noch die 25 Taler aus dem Fonds fort. Es blieben dem Lehrer nur noch Pfennigbeträge der Eltern für ihre schulpflichtigen Kinder, aber selbst die konnten viele Eltern nicht aufbringen. Lehrer Scheydt starb 1827.*

- 1827 - 1832 Wieder eine Phase ohne Unterricht in Ossenberg. Die Ossenberger wünschen einen katholischen Lehrer, die protestantische Wallacher Kirchengemeinde hält mit den alten Argumenten dagegen, das Schulgebäude wird wieder anderweitig vermietet. Die Ossenberger Schüler sollen die Schulen in Rheinberg und Borth besuchen, was wegen der weiten Wege kaum möglich ist. Erst 1832 wird die Ossenberger Lehrerstelle auf staatlichen Druck hin wieder besetzt, der neue Lehrer ist katholisch.



Alte Schule und Lehrerwohnung

Auch der Rest des 19. Jahrhunderts ist durch ein ständiges Ringen der jeweiligen Lehrer gekennzeichnet, ihre wirtschaftliche Situation etwas zu verbessern, und durch die regelmäßig erfolgenden Entscheidungen des Gemeinderats, nicht mehr Geld für die Schule auszugeben. Erst der Bau der Solvay-Werke veränderte die wirtschaftliche Situation und Bevölkerungszahl Ossenbergs entscheidend: es konnte ein zweiter Lehrer (Lehrerin)

eingestellt werden, ein neues Schulgebäude wurde errichtet, schließlich gab es vier Lehrer mit vier Klassen. Aber auch 1959 wurden noch jeweils zwei Jahrgänge zu einer Klasse zusammengefasst. Ein weiterer Neubau verbesserte auch diese Situation. Wurde früher ein so genannter „Frontalunterricht“ abgehalten, rückte in neuer Zeit das „Miteinander“ und das selbstständige Lernen in den Vordergrund, vor allem in Aktionen und Projekten, die den Ossenbergern bis heute in Erinnerung bleiben. Besonders genannt sei hier die 2007 eingeführte einheitliche Schulkleidung, die aufzeigen sollte, dass es an unserer Schule keinen Unterschied gibt zwischen arm und reich, groß und klein, deutsch oder türkisch. Weiterhin das Schulfest zum Thema „100 Jahre Grundschule Ossenberg“ im Jahr 2008, bei dem unsere Kinder spielerisch die Schulgeschichte Ossenbergs erarbeiteten oder auch die Umgestaltung des Schulhofes mit neuem Fußballplatz, Naschgarten oder Freiluftklasse. In jüngster Zeit dann die Aktionswoche mit dem „Circus Rondell“, ein Mitmachzirkus, bei dem die Schüler in einer Woche nicht nur Akrobatik, Artistik und Clownerie erlernten, sondern viel mehr: Vertrauen zu haben, Mut zu fassen, dem Schwächeren Hilfestellung zu geben, Absprachen einzuhalten. Ist es nicht viel sinnvoller solche Dinge für das Leben zu lernen? Ein volles Zelt mit 400 begeisterten Gästen auf dem Ossengerer Festplatz half den Kindern dabei einen Abend zusammen mit den Schulkameraden „im Rampenlicht zu stehen!“

Heute wird in Ossenberg kein Unterricht mehr erteilt, lediglich die Übermittagsbetreuung der Ossengerer und Wallacher Kinder findet durch die Caritas im Schulgebäude statt. Die Schule wurde nach den Sommerferien 2010 relativ plötzlich aufgelöst, da nicht genügend Kinder für die Anmeldung zum 1. Schuljahr vorhanden waren und Eltern weiterführender Klassen ihre Kinder teilweise zu anderen Schulen umgemeldet haben, da immer wieder die Ungewissheit der Zukunft an der Grundschule in den

Vordergrund getragen wurde. Die Ossenberger Kinder werden nun mit einem Schulbus nach Wallach, Millingen oder Rheinberg zur dortigen Grundschule gefahren. Das ist aus vielen Gründen sehr schade. Zum einen wurden durch die Auflösung der Grundschule viele Freundschaften zwischen den Kindern zerstört, da man nun nicht mehr gemeinsam den Tag verbringen kann; zum anderen ärgerten sich auch viele Eltern des Neubaugebietes über diese Entscheidung, da einige extra in Ossenberg gebaut haben, weil für sie klar war, dass es hier neben einem Kindergarten, eine Grundschule gibt. Die Kinder wären also in Ossenberg „groß geworden“, hätten kurze Schulwege gehabt. Leider jedoch kam es anders: den Schulstandort Ossenberg wird es wahrscheinlich nie mehr geben. Damit geht eine Schulgeschichte von mehreren Jahrhunderten im Jahre 2010 zu Ende.

Aus den Vereinen:

Förderverein Grundschule

Der Förderverein der Katholischen Grundschule Ossenberg e.V. wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zum 30.06.2010 aufgelöst.

Der Bestand wie Küchengeräte und Einrichtungen wurde der Stadt Rheinberg übergeben.

Fanfarenzug Ossenberg

So etwas hat Ossenberg lange nicht mehr gesehen: Über 500 Menschen aus Nah und Fern kamen zum Ossenberger Dorfplatz um einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Schon um 18Uhr beim Aufmarsch des Jubiläumszugs Fanfarenzug Ossenberg war der Platz gut gefüllt und gab so dem Fanfarenzug ein einmaliges Bild. Auch der Fanfarenzug Holsterhausen und das Tambourkorps Büderich marschierten auf den gut gefüllten Platz auf. Nach einer kurzen Rede des 1.Vorsitzenden Wolfgang van den Berg, in der van den Berg auf die Geschichte des Vereins einging, präsentierte der Zug einige konzertante Musikstücke und eröffnete so das Fest. Für 60Jahre Mitgliedschaft wurden die Gründungsmitglieder Willi Hamacher und Karl-Heinz Topoll geehrt.

Der Deutsche Meister der Fanfarenzüge, Fanfarenzug Holsterhausen, ließ es sich auch nicht nehmen einige Stücke vorzutragen. Auch das Tambourkorps Büderich spielte ein einstündiges Programm, von „Fluch der Karibik“ bis John Miles „Music“ und konnte so das Fest bereichern. Das Trompetenensemble „Tromba Westfalica“ bestehend aus vier Trompetern aus ganz NRW spielten Stücke von Händel und konnten so das Publikum für sich gewinnen. Es gab aber nicht nur Trompetenklänge zu hören. Rolf Boelmann und Ludger Möllengraf spielten Bekanntes der 60iger und 70iger und heizten den Besuchern ein.

Symbolisch war das gemeinsame Spiel aller Vereine. Den „Fehrbelliner Reitermarsch“ konnte man vermutlich im ganzen Ort hören.

Zu hören und zu sehen gab es dann beim großen Abschlussfeuerwerk. Der Fanfarenzug Ossenberg und Mitglieder des Fanfarenzugs Holsterhausen spielten „Burgleben“ von Tim Glaser. Passend dazu wurde ein Höhenfeuerwerk abgefeuert, sodass nicht nur tolle Musik zu hören war, sondern auch ein riesiges Feuerwerk, welches dann vom Publikum mit großem Erfolg gewürdigt wurde.

Sicher wird dieser Tag einigen in guter Erinnerung bleiben.

Freiwillige Feuerwehr

Die Löschgruppe Ossenberg dient als Substützpunkt des LZ Nord und befindet sich sehr zentral gelegen an der Graf-Luitpold-Straße in Ossenberg. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch ein Chemiewerk der Deutschen Solvay Werke. Die Löschgruppe Ossenberg zählt aktuell 21 Kameraden. Mario Dröttboom leitet zusammen mit seinen Stellvertretern Josef Hansen und Wilhelm Wittmann die Gruppe. Für die Erfüllung Ihrer Einsätze steht der LG Ossenberg ein LF 10/6 und ein MTF zur Verfügung.

Übungen finden immer 14-tägig dienstags ab 19:00 Uhr statt. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen vorbei zu schauen.

Das primäre Einsatzgebiet umfasst die Ortschaft Ossenberg. Bei einem Zugalarm erweitert sich das Einsatzgebiet um die Orte Borth und Wallach. Je nach Anforderung, z.B. durch die Kameraden des LZ Mitte, fährt die LG Ossenberg auch entsprechend nach Rheinberg oder Millingen/Alpsray.

www.feuerwehr-rheinberg.de

KAB Ossenberg

Der Rückblick auf dieses Jahr ist positiv, erfreulich und eine Bestätigung dafür, dass die Zusammensetzung des Vorstandes, in einer bisher noch nie gekannten Konstellation, eine gute und richtige Entscheidung war. Karl-Heinz Lenders und Paul Merzenich sind eine Bereicherung für die Vorstandsarbeit der KAB!

Das Jahr begann, außerhalb des Programms, mit einer gemeinsamen Aktion von kfd und KAB zugunsten der Erdbebenopfer auf Haiti unter dem Motto „Ossenberg für Haiti“ — Gemeinsam beten - bitten - Verantwortung tragen. Die Kollekte war mit € 1.055,40 sehr gut und wurde an Caritas International überwiesen.

Auch die Teilnahme am Stadtradeln war eine Aktion, die nicht im Jahresprogramm zu finden war. Umso beachtlicher, dass wir von allen Vereinen im Stadtgebiet von Rheinberg einen hervorragenden 3. Platz belegten. Nur sehr knapp hinter der Nummer zwei. Wir erradelten stolze 6.265 km, was einer CO₂-Einsparung von 902,2 kg entsprach. Auch in diesem Fall spendeten wir das „Preisgeld“ an Caritas International, für die Pakistanhilfe. Das Resümee aus diesen zwei besonderen Veranstaltungen, die über die eigenen Aktivitäten hinausgingen, zeigt, dass wir, obwohl dem jugendlichen Alter der CAJ längst entwachsen, eine lebendige und aktive Gemeinschaft sind, die es weiter zu pflegen gilt.

Auch alle anderen gemeinsamen Termine, von der JHV über die Radtour bis zum Jahresausflug waren wir engagiert und mit guter Beteiligung dabei.

Einen besonderen Erfolg erfuhren wir anlässlich des Martinimarktes. Einen Zentner Reibekuchenteig wollten verarbeitet sein! Es war ein besonders harmonisches und fröhliches Miteinander. Bis zu acht Personen sorgten für einen nahezu reibungslosen Ablauf. Darüber hinaus trugen wir zu einem guten Gesamtergebnis bei.

Wie das Jahr 2010 zeigte, ist auch 2011 zu erwarten, dass über den festgelegten Zeitrahmen hinaus der eine oder andere Zusatztermin hinzukommen wird. Wir freuen uns auf ein hoffentlich erneut gutes gemeinsames Jahr im Sinne der KAB — Gott segne die christliche Arbeit!

Allen Mitgliedern und Ossenbergern ein gesegnetes, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2011 Gottes Segen.

*Wolfgang Sommer
Vorsitzender*

KAG Karneval-Ausschuss-Gemütlichkeit

Zum ersten Mal in der Geschichte des KAG Ossenberg regiert in der kommenden Karnevalssession eine Frau die Narrenhochburg in Ossenberg. Prinzessin, Angelika I (Glanz) mit Beinamen „die Zarte“,

Zu ihren Adjutantinnen wählte "die Zarte" Anthena Knorr und Gudrun Lehmann – deren Lebensgefährte/Ehemann zuvor auch schon Adjutanten bei Prinz Äther waren. Das Motto lautet:

*„Auch in Ossenberg hilft auf Dauer
nur Helau mit Frauenpower“*

www.kag-ossenberg.de

Ossenberger Schützen

Am Freitag, den 10. September 2010 begann das Schützenfest mit einem Abend für die Jugend. „Die Zauberlehrlinge“, eine Rockband aus Rheinberg mit 14 Mitgliedern heizte dem Publikum im Festzelt auf dem Schützenplatz an der Kirchstraße richtig ein. 350 Gäste schauten sich dieses Spektakel an. Zur Sicherheit aller Besucher wurde eine Veranstaltungsschutz-Firma beauftragt.

Der Samstag begann mit dem Antreten der Schützen auf dem Festplatz. Zuerst marschierte der Schützenzug zum Friedhof, um dort einen Kranz am Ehrenmal niederzulegen. Von dort aus ging es auf dem kürzesten Weg zur Spilling, um den noch amtierenden Schützenkönig Peter Weyhofen-Brahm abzuholen. Musikalisch begleitet wurde der Zug vom Tambourkorps Büberich, dem Fanfarenzug Ossenberg und der Blasmusikkapelle von Kervenheim. Auf dem Rückweg ging es zum Schlosshof Dort wurde der König offiziell verabschiedet. Als Dank wurde der große Zapfenstreich gespielt. Anschließend gaben die Fahnenschwenker ihr Bestes.

Im Zelt angekommen, löste sich der Zug auf. Der Thron zog sich lockere Kleidung an. Inzwischen wurde von der Musikgruppe „Die goldenen Reiter“ das Zelt in die 80er-Jahre versetzt. Dieser Samstagabend war als Mottoparty eine Erneuerung und ein Versuch, mehr Bevölkerung ins Zelt zu holen. Die Schützen hatten freien Eintritt. Die Ehefrauen und andere Besucher mussten 5 Euro Eintritt zahlen. Insgesamt waren etwa 400 Besucher im Zelt.

Zum Preis- und Königsschießen wurde am **Sonntag** um 14 Uhr angetreten. Die Ehrengäste durften als erstes ihr Glück versuchen. Danach kamen die Schützen an die Reihe, in alphabetischer Reihenfolge. Der erste Preis ging an den Vogelbauer Bernward Wissenberg, der zweite an Norbert Terwiel, der dritte und vierte Preis (Flügel) an Karl Caniels und Simon van den Berg, der fünfte und sechste Preis (Füße) an Ralf Trapp und Hans Dröttboom. Es wurden 9 weitere Plättchenpreise abgeschossen. Die Schützen waren Günter Banken, Klaus Helmes, Pascal Henzler, Stefan Kuban, Bernhard Siebiera, Martin van de Mötter, Hubert Walker, Egon Heiß und Martina Wittmann.

Da der Regen in der Zwischenzeit so stark geworden war, wurde das Preisschießen um 17:00 Uhr beendet. Die meisten Zuschauer hatten sich ins Zelt begeben, wo eine Seitenwand herausgenommen worden war, damit sie das Schießen vom trockenen Standort weiter verfolgen konnten.

Nach dem Preisschießen, beim Antreten der Schützen, kam das Kommando, „Königsaspiranten vortreten“. Spontan traten Richard Pleines und Klaus Janßen vor. Diese beiden kämpften um die Königswürde, bis um 18:05 Uhr mit dem 98. Schuss Klaus Janßen den letzten Rest des Vogels herunter holte. Der neue Schützenkönig Klaus Janßen wählte seine Ehefrau Ursula zur Königin. Zu seinem Hofstaat zählen weiter: Richard Pleines mit Ehefrau Britta, Ralf Trapp mit Ehefrau Irmi, Heinz Hamacher mit Ehefrau Angela, Willi Tigler und Sigrun Weil.

Am Montag bereitete die Nachbarschaft „Schlossstraße Süd“ wie in den letzten Jahren wieder für alle ein leckeres Frühstück. Das Zelt war wie immer sehr gut besucht.

Um 10:30 Uhr war Antreten der Schützen, um die Kinder zur Kinderbelustigung abzuholen. Da die Grundschule in Ossenberg in diesem Jahr geschlossen worden war, gab es auch keine Schulkinder abzuholen. Dafür waren die Kinder vom Kindergarten recht zahlreich erschienen. Der Frühschoppen, der in den letzten Jahren danach folgte und nicht mehr so richtig besucht war, klang nach der Kinderbelustigung langsam aus. Dafür waren um 15:00 Uhr die Senioren eingeladen, um bei Kaffee und Kuchen alte Schützenfestbilder auf der Leinwand anschauen zu können. Diese machten auch reichlich Gebrauch davon, zumal während des ganzen Nachmittags die Feuerwehrkapelle von Rheinberg eine zünftige Blasmusik darbot.

Der Dienstag war wie bisher für den neuen König reserviert. König Klaus Janßen wurde vom Schützenzug, unter musikalischer Begleitung der gleichen Musik wie Samstag, zu Hause abgeholt und mit seinem Thronfolge durch das Dorf geleitet, aber nicht bevor es für die Schützen eine Erfrischung gegeben hatte.

Nach dem Umzug zurück im Zelt, kamen auch gleich die Gastvereine: St. Evermarus Borth, Wilhelm Tell Wallach und die Bürgerschützen Millingen. Zur Unterhaltung spielte die Musikgruppe „Enjoy“.

Bernward Wissenberg

SV Concordia Ossenberg

Fußballabteilung

Einige Umbrüche in der Fußballabteilung des SV Concordia Ossenberg haben zu Spekulationen über das Ende des Fußballbetriebs geführt. Nach dem Abstieg der ersten Mannschaft in die Kreisliga B und dem Rückzug der zweiten Mannschaft

standen die Zeichen für den laufenden Spielbetrieb ungünstig. 12 Abmeldungen waren zu verzeichnen. Doch wie der Abteilungsleiter, Frank Misch, feststellt, ist das kein Grund zur Beunruhigung. Mit Uwe Naujoks hat die Mannschaft einen neuen Trainer, der seine Aufgabe sehr ernst nimmt. Neuzugänge im Spielerkader und Umverteilungen bei den Akteuren geben dem Fußballbetrieb Auftrieb. In den kommenden Jahren setzt Frank Misch verstärkt auf den Nachwuchs. Dabei wird auch an die Bildung von Spielgemeinschaften gedacht. Der vorbildliche Teamgeist lässt die 200 Mitglieder der Fußballabteilung zuversichtlich in die Zukunft sehen. „Einer für alle, alle für einen“ Dieses Motto hat den Fußballern über schlechte Zeiten hinweggeholfen und soll auch jetzt Motivation zu tatkräftigem Einsatz sein.

Die Freizeit- und Breitensportabteilung bietet ca. 170 Sportangebote mit mehr als 50 lizenzierten Übungsleitern an. Diese Übungsleiter verfügen teilweise über Sonderlizenzen für den Bereich Gesundheit und Entwicklungsförderung von Kindern.

Was lange wehrt...

Fünf Jahre sind seit der Antragstellung zur Einrichtung einer barrierefreien Sportstätte beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) vergangen – fünf Jahre des Hoffens und des wiederholten Umarbeitens des Antrags, fünf Jahre der Unsicherheit und der Rückschläge. Im März, nachdem erneut die Forderung auf Antragsänderung gestellt wurde, war die Frustrationsgrenze erreicht und der Vorstand war drauf und dran, das ehrgeizige Projekt aufzugeben. Doch Wunder geschehen immer wieder: Im Juni schickte der DPWV den Bewilligungsbescheid über eine Summe von 192.502,45 €. Die Freude beim SV Concordia Ossenberg war groß, denn nun steht auch der Zusage der 287.000 € von der Stiftung Wohlfahrtspflege nichts mehr im Wege.

Ein weiterer Betrag wird als Eigenanteil in Höhe von 206.000 € über den NRW-Sportstättenplan als Darlehen der NRW Bank abgewickelt. Über die Genehmigung der Darlehensserhöhung gegenüber der ursprünglichen Planung um 56.000 € musste in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung entschieden werden. Mit den von der Stadt Rheinberg zugesagten 70.480 €, der Hilfe von Sponsoren und Stiftungen, der Gründung eines Fördervereins und der geplanten tatkräftigen Eigenleistung sind die Rahmenbedingungen erfüllt und die Gesamtfinanzierung in Höhe von 763.880 € steht auf sicheren Füßen.

Im Oktober soll mit dem Umbau des Sportzentrums begonnen werden. Mit einer behindertengerechten Gestaltung der Räumlichkeiten (z.B. Barrierefreiheit und sich automatisch öffnende Fluchttüren) und energiesparenden Maßnahmen (Wärmerückgewinnungs- und Solaranlagen) wird in Ossenberg dann eine der modernsten Behindertensportanlagen in NRW entstehen. Darauf kann der SV Concordia Ossenberg stolz sein. Die Beharrlichkeit und das Durchhaltevermögen haben sich letztendlich bezahlt gemacht. Die Sportteilnehmer können sich schon jetzt auf eine komfortable Ausstattung des Gebäudes mit Umkleidekabinen, Duschen und einem Aufenthaltsraum freuen. Freilich werden die Sporträume während der Bauphase nicht in vollem Umfang genutzt werden können. Wie der Sportbetrieb weitestgehend ohne Einbuße aufrechterhalten werden kann, wird entschieden, wenn die Detailplanung feststeht. Dabei wird an die Konzentration der Bauarbeiten auf die Ferien und an eine partielle Auslagerung der Sportangebote in Räume der Ossenberger Grundschule gedacht. Den sportlichen Bedürfnissen soll auf jeden Fall so gut wie möglich entsprochen werden.

Verein zur Erhaltung der Schlosskapelle

Unsere Schlosskapelle immer im Visier

Wenn man etwas angefangen hat, und man will, dass es gepflegt aussieht, muss man immer wieder kontrollieren und, wenn nötig, restaurieren, damit der Wert erhalten bleibt. So erging es auch in diesem Jahr unserer Schlosskapelle. Es mussten einige Restaurierungsarbeiten an der Kapelle vorgenommen werden.

Als erstes wurde die Feuchtigkeit, die sich an der Wetterseite eingeschlichen hatte, behoben. Unsere Männer für alles, Gerd-Heinz und sein Sohn Klaus Janßen, haben es durch viel Einsatz geschafft, die Wand trocken zu legen. Unser Malermeister Johannes Heimings hat mit Farbe und Pinsel wieder alle Spuren beseitigt, sodass wir nun wieder eine saubere, trockene Wetterseite haben. Wir hoffen und wünschen uns, dass es nun einige Jahre so bleibt.

Beim Umbau der Kapelle vor zehn Jahren wurde eine Laugung der Holztreppe erforderlich. Diese Treppe musste danach einige Jahre austrocknen und ausblühen. Nun konnte sie endgültig restauriert werden. Wir konnten dafür den Schreinermeister und Ossenberger Jungen „Arthur Lehman“ gewinnen, der seine Arbeit vorzüglich gemacht hat.

Bei der Finanzierung war uns die Sparkasse am Niederrhein großzügig behilflich. Wir danken ihr.

Zuletzt haben wir eine Außenlaterne an der Wegseite installiert. Einige Kirchenbesucher wurden nach dem Verlassen der Kapelle von der Außenbeleuchtung geblendet. Durch eine schöne alte Schmiedelampe wird nun auch der Weg bis zum Tor erhellt. Zudem ist sie auch ein wunderschönes Schmuckstück.

*Klaus Helmes
Vorsitzender*

Verein Gemütlichkeit

Am 21.03.2010 fand im Hotel Rheinberger ein Preisschießen für die Mitglieder des Vereins Gemütlichkeit statt. In der anschließenden Jahreshauptversammlung, zu der 28 Mitglieder erschienen waren, wurde das Preisschießen insgesamt in Frage gestellt. Nach einigen heftigen Widersprüchen wurde aber beschlossen, das Preisschießen in Zukunft nicht mehr stattfinden zu lassen. Es hatte sich gezeigt, dass in den letzten Jahren die Nachfrage so gering geworden war, dass zuletzt nur noch der Vorstand alleine vertreten war. Damit ist eine lange Tradition des Vereins Gemütlichkeit zu Ende gegangen, die über 100 Jahre Bestand hatte.

www.verein-gemuetlichkeit.de

Kath. Frauengemeinschaft St. Mariä Himmelfahrt

Die KFD bot ihren Mitgliedern 2010 folgende Aktivitäten an, die gerne angenommen wurden:

- *Weltgebetstag in der St. Mariä Himmelfahrt Kirche.*
- *Den „Dankeschön-Ausflug“ boten wir unseren Bezirkshelferinnen zum Heimatmuseum nach Veen an. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen im Cafe Gietmann.*
- *Zum Besinnungstag fuhren wir nach Marienbaum.*
- *Auf den Spuren der Heiligen Edith Stein in Susteren (Niederlande) fuhren wir im Juni.*
- *Der Jahresausflug im August führte uns nach Mettlach zu Villeroy & Boch. Mettlach liegt im Dreiländereck Deutschland, Luxemburg und Frankreich.*
- *Im Xantener Dom wurde das Dekanatsfriedensfest angeboten. Ein Studientag mit dem Thema „Leben und Glauben“ folgte.*
- *Das „Kloster Mörmter“ bot im November einen „Spirituellen Stationengang“ an. Viele Frauen nahmen an dieser Veranstaltung teil.*
- *Am 06. November fand auf dem Dorfplatz der Martini-Markt statt. Die KFD bot in einem Zelt Kaffee und Kuchen an, was von den Besuchern und Besucherinnen sehr gut angenommen wurde. Ein großes „Dankeschön“ allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz und an alle, die einen Kuchen gespendet haben.*

- *Am 10. Dezember fuhren wir zum Weihnachtsmarkt nach Borken-Marbeck.*
- *Bei der Weihnachtsfeier am 09. Dezember für die Bezirkshelferinnen bedankte sich der Vorstand bei 2 Frauen für ihre ehrenamtliche Mitarbeit. Nach vielen Jahren scheiden Frau Lamers und Frau Vüllings aus dem aktiven Dienst aus.*

*Anneliese Potjans
Schriftführerin*

Herrlichkeit Ossenberg

Wo einst Wald und Wiese unser Ländchen schmückt,
wo die scheuen Rehe fühlen sich beglückt.
Wo der Fuchs dem Hasen "Gute Nacht" zubellt,
dort ist meine Heimat, dort ist meine Welt!

Wo man Häuser baut und auch aus Kies macht Geld,
wo man Straßen flickt, dass niemand darauf fällt.
Wo sich Hände regen für das täglich´ Brot,
dort ist meine Heimat, dort gibt's keine Not!

Wo man Trecker, Mofa oder Auto fährt,
wo man Arbeit, Geld und auch ein Schnäps´ken ehrt.
Wo man Fußball, Singen und das Schießen übt,
dort ist meine Heimat, ist man nicht betrübt.

Wo im Westen sich das alte Mühlrad dreht,
wo vom Süden her der Wind aus Rheinberg weht.
Wo der Rhein im Osten zieht nach Norden hin,
dort ist meine Heimat, dort gehör ich hin.

Wo der neue Brunnen dort am Dorfplatz steht,
wo man gerne noch am Damm spazieren geht.
Wo die Schlosskapelle lädt zum Beten ein,
dort ist meine Heimat, dort bin ich daheim.

Wo Concordia noch viele Tore schießt,
wo das Mühlenhaus dich freundlich hier begrüßt,
wo der Altrhein fließt noch langsam vor sich hin,
dort ist meine Heimat, dort ich gerne bin.

Wo am Donnerstag die Marktfrau zu dir spricht,
wo man lecker Essen kann so manch´ Gericht.
Wo es gibt noch Panhas, Pannekuuk met Speck,
dort ist meine Heimat, dort zieht´s mich nie weg.

Ossenberg, du bist mein Stolz, wie lieb ich dich,
dich vergess´ ich auch in weiter Ferne nicht.
Sollt´ ich dort einst sterben, soll's nicht anders sein,
ich lass mich begraben in Ossenberg am Rhein!

Unbekannter Verfasser

Termine 2011:

09.01.2011	11:00	Glühweinwanderung	ab Veltjenshof
28.01.2011	18:00	KAG, Prinzentreffen	Schloss/Festzelt
29.01.2011	19:11	KAG, Damensitzung	Festzelt
05.02.2011	19:11	KAG, Büttensitzung	Festzelt
06.02.2011	14:11	KAG, Kindersitzung	Festzelt
11.02.2011	9:00	KfD Dekanatsversammlung	Sonsbeck Pfarrheim
19.02.2011	16:00	KfD Jahreshauptversammlung	ev. Gemeindehaus
20.02.2011		JHV Verein Gemütlichkeit	Hotel Rheinberger
27.02.2011		JHV der KAB	Josefshaus
04.03.2011	15:00	KfD Weltgebetstag	Borth
06.03.2011	11:11	KAG, Tulpensonntagszug	Ossenberger Straßen
22.03.2011		KAB, Info der Polizei	Josefshaus
23.03.2011	9:15	KfD Besinnungstag	Marienbaum
25.03.2011	19:30	JHV der Schützen	Hotel Rheinberger
24.04.2011	19:00	Osterfeuer	Dorfplatz
27.04.2011		KAB, Ostereieressen	Josefshaus
03.05.2011	19:00	KfD Friedensgebet	Xantener Dom
02.07.2011		KfD Verbandstag	Münster
05.06.2011		KAB Fahrradtour	ab Josefshaus
17.07.2011	14:00	Fahrradtour Herrlichkeit	ab Veltjenshof
28.07.2011		KAB, Jahresfahrt	ab Kirche
09.09.2011	20:00	Rock im Zelt mit Ranzig	Festzelt
10.09.2011	20:00	Mallorcaparty	Festzelt
11.09.2011	13:00	Kinderschützenfest	Festplatz
12.09.2011	09:00	Frühstück, Frühschoppen	Festzelt
05.11.2011	14:00	Martinimarkt	Dorfplatz
13.11.2011	15:00	Volkstrauertag	Friedhof
03.12.2011		KAB, Adventfeier	Josefshaus

Weitere Termine:

September	Kartoffelfeuer	Dorfplatz
-----------	----------------	-----------

	KfD Jahresausflug	
--	-------------------	--

	KfD Dankeschön-Ausflug	
--	------------------------	--

	KfD Wallfahrt	
--	---------------	--

	KfD Besuch eines Weihnachtsmarktes	
--	------------------------------------	--

Heimatverein „Herrlichkeit Ossenberg e.V.“
Tradition- und Heimatpflege

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein „Herrlichkeit Ossenberg“.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die persönlichen Daten für die Zeit meiner Mitgliedschaft im PC des Vereins gespeichert werden. Änderungen teile ich dem Verein umgehend mit.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Geb. Datum: _____

Bank: _____

BLZ: _____

Kto. : _____

Kto.-Inhaber: _____

Hiermit ermächtige ich den Verein „Herrlichkeit Ossenberg“ den Jahresbeitrag von o.g. Kto. bei Fälligkeit abzubuchen. Zurzeit beträgt der Jahresbeitrag 6,00 Euro.

Datum _____

Unterschrift _____